FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

4. Juni 1757

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184485

Visual Library

wischeten als man ihnen deshalb zu redete.

Ebenfals.

Eod sprach einer aus uns in Dewenur einen Parreier Christen und eine Suttrer Christin, und fand beyde ziemlich unwissend. Man erinnerte sie an das was sie vorhin, auch insonderheit im verwichnen Fest aus Gottes Wort gehöret, und bat sie ihres Heils besser, als bisher geschehen wahrzunehmen. Eine Heidin ließ sich eine Zeitlang zureden, ohne zu antworten; als man aber etwas stärcker auf sie drang, antwortete sie: Herr, ich zürne nicht, ich will zur Kirche kommen. Man stellte ihr und einen andern Heiden die Sünde und die Erlösung aus selbiger durch Christum vor, und suchte sie zu reitzen sich zu ihm zu wenden. Der Heide war höflich, und wolte sich mit seinen Anverwanten deshalb besprechen.

Geschenke für die Schul-Kirche

Den 4ten Eine hiesige Europäerin, welche vor zwey Jahren alter und Cantzel in der Neu-Jerusalems Kirche mit kostbaren Decken bekleidete, zierete in dem verflossenen Feste unsere Schul-Kirche mit dergleichen. Der himmlische Vater wolle ihr dafür den heiligen Geist schencken, und durch demselben ihre Seele mit seinem göttlichen Bilde schmücken. Eine zu unserer portugiesischen Kirche gehörige Christin sandte nach etlichen Tagen ein klein Deckchen über den Oblaten Teller. Der Herr erquicke ihre Seele mit dem Brodt des Lebens.

Dergleichen für die Armen

Unser Dänisches Oberhaupt auf Friedrich nagor Herr Jacob Soedman in Bengalen, hat vor einigen Monaten uns in seinem Schreiben eine assignation

2 D34 : 2

auf 50 Rupie (*) für die armen Glieder der Mission gegeben. Gedachtes Geld ist nun in diesen Tagen richtig eingekommen, darüber wir zuvörderst den Herrn unsern Gott loben und preisen; und denn auch unsern werthesten Gönner, der mehrmalen sich als ein Freund der Mission bewiesen hat, alles Gutes nach Leib und Seele aus der Fülle Jesu Christi von Hertzen anwünschen.

Unterredung mit Christen und Heiden

Den 7ten besuchte einer von uns einige Christen in Orhugamangalam. In dem einen Hause war eine Christin, so sonst im Lande sich aufhält, welche sehr schwach und elend in der Erkentniß war. Man catechesirte sie über die 3 ersten Bitten des Vater unsers, und ermunterte sie zum fleissigen Gebet. Einigen Heiden, die mit Aufbauung eines Hauses beschäftiget waren, führete man auf das ewige himlische Haus, und bat sie, auf dem Wege zu treten, und zu wandeln, der dahin führet. Eine Heidin, welche schon öfters ermahnet worden, auch bey dem Unterricht, so man den Christen gegeben, gegenwärtig gewesen, sagte daß sie jetzo nicht mehr Stein p anbete.

Besuch einiger Kranken und Ermahnung an Heiden.

Den 8ten ging einer von uns nach Porreiaru. Man besuchte sechs Kranke Christen, so am Fieber danieder liegen, und redete mit ihnen nach ihren Umständen. Ein und andere baten, daß man ein Gebet thun solte, welches man den auch gerne that. Bey dem einem waren verschiedene Heiden gegenwärtig. Mit diesen wurde von der innern Seelen Kranckheit, und von den einigen Seelen-Artzt Jesu geredet. Auf der Gasse kam ein krancker Mahamedaner einem entgegen. Man sagte ihm er

(*) Siehe unterm 29 Jan: a. c.